

Die sozialen Berufe stellen sich vor.



Sinnvolle Aufgaben
und spannende
Herausforderungen.

Übersicht

Berufliche Grundbildung

Eidg. Berufsattest EBA und
eidg. Fähigkeitszeugnis EFZ

- S. 2 **Assistent*in Gesundheit
und Soziales EBA**
- S. 3 **Fachmann*frau Betreuung EFZ**

Höhere Fachschulen

Diplom HF

- S. 4 **Sozialpädagoge*in**
- S. 4 **Kindheitspädagoge*in**
- S. 5 **Gemeindeganimator*in**
- S. 5 **Leiter*in Arbeitsagogik**

Berufsprüfungen

Eidg. Fachausweis

- S. 6 **Arbeitsagoge*in**
- S. 7 **Job Coach*in Arbeitsintegration**
- S. 8 **Migrationsfachmann*frau**
- S. 9 **Spezialist*in für die Begleitung
von Menschen mit Beeinträchtigungen**
- S. 10 **Fachmann*frau Langzeitpflege
und -betreuung**

S. 10 **Fachmann*frau in psychiatrischer
Pflege und Betreuung**

S. 11 **Teamleiter*in in sozialen
und sozialmedizinischen
Organisationen**

S. 11 **Sozialbegleiter*in**

Höhere Fachprüfungen

Eidg. Diplom

S. 12 **Supervisor*in-Coach/
Organisationsberater*in**

S. 13 **Leiter*in von sozialen
und sozialmedizinischen
Organisationen**

S. 14 **Berater*in Frühe Kindheit**

S. 15 **Rehabilitationsexperte*in
für sehbehinderte und blinde
Menschen**

S. 15 **Blindenführhundeeinstruktor*in**

Berufe mit Perspektiven!

In den sozialen Berufen steht der Mensch im Mittelpunkt. Ob Kinder, Menschen mit Beeinträchtigungen, Menschen mit Migrationserfahrung oder Menschen im Alter: In allen Arbeitsfeldern geht es darum, die betreuten Menschen zu befähigen, ihre Ressourcen zu nutzen und soweit als möglich selbstbestimmt zu leben. Damit übernehmen Berufsleute im Sozialbereich eine verantwortungsvolle gesellschaftliche Aufgabe. Zudem bieten die Sozialberufe einen abwechslungsreichen Alltag und interessante Entwicklungsmöglichkeiten.

Diese Broschüre gibt einen Einblick in alle eidgenössisch anerkannten Berufsbildungsabschlüsse im Sozialbereich.



Berufliche Grundbildung

Eidg. Berufsattest EBA und eidg. Fähigkeitszeugnis EFZ



Assistent*in Gesundheit und Soziales EBA

Menschen im Alltag unterstützen.

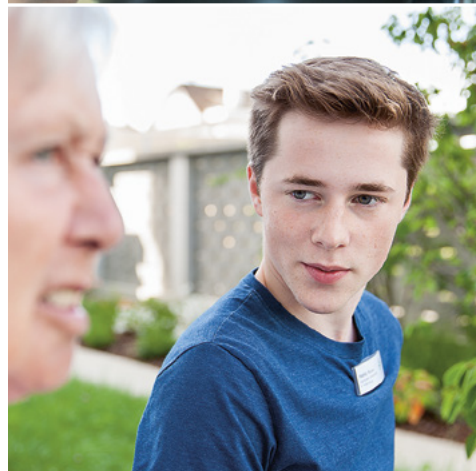
Menschen begleiten, die im Alltag auf Unterstützung angewiesen sind – dies ist die zentrale Aufgabe in diesem Beruf. Dazu gehören Arbeiten wie Einkäufe tätigen, bei der Körperpflege helfen, Haushaltsarbeiten verrichten, Zwischenmahlzeiten zubereiten oder die betreuten Menschen zu Terminen begleiten. Assistenten*innen Gesundheit und Soziales arbeiten in Alters- und Pflegeheimen, in Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigungen, Spitälern oder Spitex-Organisationen. Das Profil richtet sich an praktisch begabte Berufseinsteigende, die gerne Kontakt mit Menschen haben, einfühlsam sind und die Teamarbeit schätzen.

Fachmann*frau Betreuung EFZ

Menschen ein selbstbestimmtes

Leben ermöglichen.

Menschen professionell begleiten – dies ist die Hauptaufgabe in diesem Beruf. Er kann in den drei Fachrichtungen Kinder, Menschen mit Beeinträchtigung und Menschen im Alter erlernt werden oder als generalistische Ausbildung. In jedem Bereich gilt es, die Betreuungsaufgaben im Team zu besprechen und zu planen sowie Dokumentationen zu erstellen. Ziel ist es, den betreuten Menschen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen und ihre Ressourcen zu erhalten respektive zu entwickeln und zu nutzen. Der Beruf eignet sich für alle Personen, die gerne mit Menschen arbeiten, kommunikativ und geduldig sind sowie Verantwortung übernehmen möchten.



Höhere Fachschulen

Diplom HF

Sozialpädagoge*in

Menschen und ihre

Ressourcen fördern.

Menschen jeden Alters bei der Bewältigung und Gestaltung von Alltag und Freizeit unterstützen – dies steht im Zentrum dieses vielseitigen Berufs. Dabei orientieren sich die Sozialpädagogen*innen am Potenzial der betreuten Menschen und fördern deren individuelle Stärken und Ressourcen. Ebenso beziehen sie das soziale Umfeld der Klienten*innen mit ein und arbeiten mit anderen Fachpersonen und Behörden zusammen. Das Spektrum an Arbeitsorten ist breit: Es reicht von Institutionen für Menschen mit Beeinträchtigungen über den Straf- und Massnahmenvollzug bis hin zu Einrichtungen für Jugendliche oder Kinder. Wer Betreuungsarbeit analytisch planen und umsetzen möchte, bereit ist, Verantwortung zu übernehmen und Freude am Kontakt mit Menschen hat, ist in diesem Beruf gut aufgehoben.

Kindheitspädagoge*in

Kinder ganzheitlich in ihrer

Entwicklung fördern.

Ziel dieses Berufs ist die Erziehung und Bildung von Kindern in Kindertagesstätten, Horten oder anderen Einrichtungen der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung. Auf Basis von pädagogischen Konzepten richten Kindheitspädagogen*innen ihre Arbeit auf die Bedürfnisse der Kinder aus und gestalten gemeinsam mit ihnen entsprechende Aktivitäten. Die Weiterentwicklung und Überprüfung der konzeptuellen Grundsätze ist eine andere wichtige Aufgabe in diesem Beruf. Auch die Zusammenarbeit mit den Eltern ist zentral. Wer an der Entwicklung von Kindern interessiert ist, Konzeptarbeit mag und Führungsaufgaben übernehmen möchte, ist in diesem Beruf am richtigen Ort.



Gemeindevanimator*in

Menschen Teilhabe in ihrem Sozialraum bieten.

Typisch für diesen Beruf ist die aufsuchende und anbietende Arbeit: Im Auftrag von privaten oder öffentlichen Trägern koordinieren Gemeindevanimator*innen Aktivitäten, die Gruppen und Einzelpersonen dazu motivieren und befähigen, ihre Ressourcen in ihrem Sozialraum einzubringen. Ziel ist es, Angebote zu gestalten, die gesellschaftliche Teilhabe und Integration ermöglichen. Dies kann in Quartierzentren oder Jugendtreffs geschehen, aber auch im öffentlichen Raum wie auf Spielplätzen oder in mobilen Angeboten. Der Beruf passt zu Personen, die den Umgang mit Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen als bereichernd empfinden, projektbezogene Arbeit mögen und gerne aktiv und kreativ sind.

Leiter*in Arbeitsagogik

Ateliers nach pädagogischen und ökonomischen Grundsätzen leiten.

Menschen mit geistigen, körperlichen oder anderen Einschränkungen eine produktive Beschäftigung bieten und sie je nach Fähigkeiten auf den Arbeitsmarkt vorbereiten – darauf liegt der Fokus in diesem Beruf. Neben dieser agogischen Arbeit übernehmen Leiter*innen Arbeitsagogik die betriebswirtschaftliche Verantwortung für ihre Produktionsstätte. Sie sorgen für die Akquirierung und Erledigung von Aufträgen und bringen Ideen für neue Produkte und Dienstleistungen ein. Sie arbeiten in Ateliers, Rehabilitationszentren, Angeboten für Stellensuchende oder im Straf- und Massnahmenvollzug. Der Beruf eignet sich für Personen, die über kreative und unternehmerische Fähigkeiten verfügen sowie Verantwortungsbewusstsein mitbringen.

Berufsprüfungen

Eidg. Fachausweis

Arbeitsagoge*in

Menschen bei der Arbeit

befähigen.

Arbeit ist identitätsstiftend und ermöglicht ein selbstständiges Leben. Dieser Beruf setzt an diesem Grundsatz an, indem er Menschen mit erschwertem Zugang zum Arbeitsmarkt begleitet: Je nach Fähigkeiten der betreuten Menschen organisieren Arbeitsagogen*innen individuelle Arbeitsarrangements, welche das Selbstvertrauen ihrer Klienten*innen stärken und deren allfällige Integration in den Arbeitsmarkt begünstigen. Damit verbindet dieser Beruf agogisches Handeln mit praktischen Kompetenzen, was ein hohes Verantwortungsbewusstsein erfordert. Einsatzgebiete sind Beschäftigungsprogramme für Arbeitssuchende, Ateliers für Menschen mit Beeinträchtigungen oder Angebote im Straf- und Massnahmenvollzug.





Neuer Fachausweis

Job Coach*in Arbeitsintegration

Menschen mit Unterstützungsbedarf

im Arbeitsmarkt begleiten.

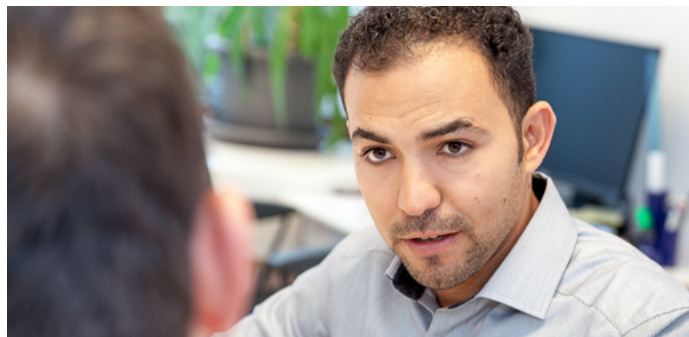
Migration, Krankheit, Beeinträchtigungen oder Langzeitarbeitslosigkeit: Es gibt verschiedene Gründe, weshalb der Zugang oder Verbleib im Arbeitsmarkt für Menschen erschwert sein kann. Betroffene Menschen und deren Arbeitgebende bedürfnisgerecht zu unterstützen, ist der Kern dieses Berufs. Job Coachinnen und Job Coaches Arbeitsintegration koordinieren und begleiten den gesamten Prozess: von der Arbeitsplatzsuche über den Stellenantritt bis zum Abschluss einer Massnahme. Diese anspruchsvolle Tätigkeit eignet sich für kommunikative Personen mit Berufserfahrung, die gerne Netzwerke aufbauen und pflegen und mit verschiedenen Anspruchsgruppen zusammenarbeiten möchten.

Migrations- fachmann*frau

Menschen mit Migrationserfahrung

unterstützen und beraten.

In diesem Beruf stehen Asylsuchende, anerkannte Flüchtlinge und andere Menschen mit Migrationserfahrung im Fokus: Es geht um die Unterstützung bei der gesellschaftlichen Integration, aber auch um die Begleitung und Betreuung während des Asylverfahrens. Migrationsfachpersonen sind in einschlägigen Beratungs- und Fachstellen tätig, in Asylunterkünften, Sozialdiensten von Gemeinden und anderen Angeboten für Menschen mit Migrationserfahrung. Wer die Arbeit in einem multikulturellen Umfeld spannend findet, die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Stellen schätzt und seine betreuenden Kompetenzen vertiefen möchte, findet hier sein ideales Tätigkeitsgebiet.



Spezialist*in für die Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigungen

Menschen mit Beeinträchtigungen

eine hohe Lebensqualität ermöglichen.

Die richtigen Rahmenbedingungen setzen, damit Menschen mit Beeinträchtigungen ihren Alltag möglichst selbstbestimmt leben können – dies ist das Hauptanliegen dieses Berufs. Zentral dabei ist, die betreuten Menschen in die Entscheidungsprozesse miteinzubeziehen und sie zu motivieren, ihre Bedürfnisse und Interessen zu erkennen und umzusetzen. Dies erfordert auch eine enge Zusammenarbeit mit dem Umfeld der betreuten Menschen. Das Berufsprofil richtet sich an Personen, die mit herausfordernden Situationen in der Betreuung von Menschen mit Beeinträchtigungen professionell umgehen möchten sowie Einfühlungsvermögen und Konfliktfähigkeit mitbringen.



Fachmann*frau Langzeitpflege und -betreuung

Das Wohlbefinden von Menschen in
der letzten Lebensphase erhalten.

Im Mittelpunkt dieses Berufs steht die Lebensqualität von Menschen in geriatrischen, gerontopsychiatrischen und palliativen Situationen. Es geht darum, ihre Bedürfnisse zu erkennen und ihre Ressourcen zu erhalten und zu nutzen. Bei der Planung und Umsetzung der Pflege- und Betreuungsmassnahmen wird die Selbstbestimmung grossgeschrieben. Eine weitere wichtige Aufgabe ist es, Mitarbeitende gemäss ihren Kompetenzen und Fähigkeiten einzusetzen und anzuleiten. Arbeitsorte sind Alters- und Pflegeheime, Spitexorganisationen und Angebote der Palliative Care. Die Berufsprüfung spricht erfahrene Fachpersonen in der Pflege und Betreuung an, die motiviert sind, neben der direkten Pflege- und Betreuungsarbeit organisatorische Aufgaben zu übernehmen.

Neuer Fachausweis

Fachmann*frau in psychiatrischer Pflege und Betreuung

Menschen mit psychischen
Beeinträchtigungen ressourcen-
orientiert begleiten.

Das Fachgebiet Psychiatrie bringt besondere Bedingungen mit sich: Seine Stellung in der Gesellschaft, der Umgang mit Unfreiwilligkeit und Zwang und die komplexen Reintegrationsprozesse sind einige davon. Fachmänner*frauen in psychiatrischer Pflege und Betreuung bewegen sich professionell darin. Sie unterstützen Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen in der Gestaltung und Bewältigung des Alltags. Sie stärken sie darin, eigene Lösungen zu finden und Entscheidungen zu treffen, die ihren Zielen und Bedürfnissen entsprechen. Sie sind in der Lage, Menschen in psychischen Notfall- und Krisensituationen zu begleiten. Dieser Beruf setzt Belastbarkeit sowie grosses Interesse und Verständnis für die Lebenswelt von Menschen mit einer Beeinträchtigung der psychischen Gesundheit voraus.



Teamleiter*in in sozialen und sozialmedizinischen Organisationen

Mitarbeitende führen,
motivieren und fördern.

Menschen in einer Institution oder Organisation anleiten und gemäss ihren Fähigkeiten einsetzen – dies ist die Mission dieses Berufs. Konkret stellen sich Aufgaben wie das Führen von Personalgesprächen, das Erstellen von Einsatzplänen, die Überprüfung der Qualität oder das Festlegen und Umsetzen von Zielen und Massnahmen. Neben dieser Führungsarbeit übernehmen Teamleiter*innen auch betreuerische Tätigkeiten an Orten wie Alters- und Pflegeheimen, Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigungen oder Angeboten für die Betreuung und Pflege zu Hause oder Kindertagesstätten. Dieser Beruf ist eine interessante Perspektive für Personen, die gerne Verantwortung übernehmen und ihre Führungsqualitäten unter Beweis stellen möchten.

Sozialbegleiter*in

Menschen in ihrem Lebensumfeld
befähigen.

Ziel dieses Berufs ist die alltagsnahe und aufsuchende Begleitung von Einzelpersonen, Familien und Gruppen in herausfordernden Lebenslagen. Ausgehend von den individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten der betreuten Menschen unterstützen Sozialbegleiter*innen ihr Klientel direkt und professionell in ihrem Lebensumfeld. Sie arbeiten im Auftrag von Privaten oder Organisationen wie zum Beispiel öffentlichen Sozialdiensten oder Vormundschaftsbehörden. Das Tätigkeitsfeld entspricht Berufspersonen, die einerseits Freude daran haben, das Potenzial von Menschen zu erkennen und professionell zu fördern und andererseits gerne selbstständig und vernetzend arbeiten.

Höhere Fachprüfungen

Eidg. Diplom



Supervisor*in-Coach/ Organisationsberater*in

Menschen und Organisationen

in herausfordernden Prozessen begleiten.

Arbeitnehmende, aber auch Organisationen als Ganzes stehen immer wieder vor Herausforderungen. Sie dabei professionell zu begleiten und zu beraten ist das Kerngeschäft dieses Berufs. Die Berufspersonen befähigen ihre Klienten*innen darin, sich selbst und ihre Prozesse zu reflektieren und Massnahmen in Bezug auf die definierten Ziele umzusetzen. Neben der eigentlichen Beratungstätigkeit sind die Vorbereitung und Evaluation wichtige Aufgaben in diesem Beruf. Er wird oftmals auf Mandatsbasis ausgeführt und eignet sich für Menschen mit einer ausgeprägten Selbstreflexionsfähigkeit und einem hohen Verantwortungsbewusstsein.

Leiter*in von sozialen und sozialmedizinischen Organisationen*

Eine Institution und ihre Menschen verantwortungsvoll führen.

Auf der Führungsebene gilt es, die Bedürfnisse der Mitarbeitenden und der betreuten Menschen zu berücksichtigen sowie die institutionellen Zielsetzungen einzuhalten und weiterzuentwickeln – genau dafür qualifiziert dieser Beruf. Gleichzeitig gehören betriebswirtschaftliche, logistische und administrative Tätigkeiten zum Aufgabengebiet. Arbeitsorte sind Alters- und Pflegeheime, Kindertagesstätten oder Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigungen. Der Beruf eignet sich für Personen, die ein hohes Verantwortungsbewusstsein und andere Führungsqualitäten vorweisen können.

*ehemals: Institutionsleiter*in



Berater*in Frühe Kindheit

Familien mit Kleinkindern

kompetent beraten und begleiten.

Elternsein ist eine grosse Verantwortung und kann Herausforderungen mit sich bringen. Familien mit Kleinkindern zu begleiten und sie in ihren Betreuungs- und Erziehungskompetenzen zu stärken, ist die Hauptaufgabe dieses Berufs. Der Fokus liegt stets auf dem Wohl des Kindes und der Familie. Gemeinsam mit den Bezugspersonen Strategien und Massnahmen erarbeiten, um die gesunde Entwicklung des Kindes zu erhalten und zu fördern, allfällige Auffälligkeiten wahrnehmen, bei Bedarf Unterstützung einleiten und mit verschiedenen Fachpersonen zusammenarbeiten sind zentrale Aufgaben dabei. In regionalen Angeboten für Mütter- und Väterberatung führen Beraterinnen und Berater Frühe Kindheit diese verantwortungsvolle Tätigkeit durch. Sie bedingt nebst formalen Anforderungen (Vorbildung) eine hohe Sozialkompetenz und ein starkes Interesse für Familiensysteme unterschiedlicher Hintergründe.





Rehabilitationsexperte*in für sehbehinderte und blinde Menschen

Die Eigenständigkeit von Menschen

mit Sehbeeinträchtigung fördern.

Menschen mit eingeschränktem oder fehlendem Sehvermögen beraten und begleiten ist die Hauptaufgabe dieses Berufs. Das Ziel ist es, ihnen Mobilität und Selbstständigkeit im Alltag zu ermöglichen. Je nach Vertiefungsgebiet – Low Vision, Orientierung und Mobilität oder Lebenspraktische Fähigkeiten – werden unterschiedliche Akzente gesetzt. Allen gemeinsam ist, dass die Zusammenarbeit mit dem Umfeld der begleiteten Menschen und anderen Fachpersonen von zentraler Bedeutung ist. Der Beruf wird in Institutionen ausgeführt, wo Menschen mit Sehbeeinträchtigungen wohnen oder bei entsprechenden Fachstellen. Diese abwechslungsreiche Tätigkeit setzt Flexibilität und Einfühlungsvermögen voraus.

Blindenführhunde- instruktor*in

Menschen mit Sehbeeinträchtigungen

Mobilität und Teilhabe

ermöglichen.

Mit Hilfe von Blindenführhunden können sehbeeinträchtigte und blinde Menschen ein möglichst selbstständiges Leben führen. Zentral dabei ist, dass Tier und Halter*in miteinander harmonisieren. Genau dafür ist dieser Beruf zuständig. Zum Aufgabenfeld gehören die Auswahl und Ausbildung der Hunde sowie die Vorbereitung und Beratung der begleiteten Menschen. Das Gespann wird bis zum Ende der Einsatzdauer und darüber hinaus professionell betreut. Arbeitgebende für diesen Beruf sind Blindenführhundeschulen. Er richtet sich an Personen, die den Kontakt mit Menschen und Hunden mögen und ein hohes Verantwortungsbewusstsein haben.

Weitere Informationen

Detaillierte Informationen über die sozialen Berufe finden Sie auf der Online-Informationsplattform sozialeberufe.ch.

Für regionalspezifische Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Organisation der Arbeitswelt (OdA) in Ihrer Nähe:

oda-gsag.ch

OdA Gesundheit und Soziales Aargau

oda-sozbb.ch

OdA Soziales beider Basel

oda-soziales-bern.ch

OdA Soziales Bern

ortra-bef-sz.ch

OrTra bernoise francophone santé-social

ortrafr.ch

OrTra Gesundheit und Soziales Freiburg

ortra-ge.ch

OrTra santé-social Genève

oda-gs-gr.ch

OdA Gesundheit und Soziales Graubünden

ortraju.ch

OrTra jurassienne santé-social

ortra-neuchatel.ch

OrTra Neuchâtel santé-social

odags.ch

OdA für Gesundheits- und Sozialberufe SG/AI/AR/FL

odas-sh.ch

OdA Soziales Schaffhausen

sodas.ch

OdA Gesundheit und Soziales im Kanton Solothurn

odags-thurgau.ch

OdA Gesundheit und Soziales Thurgau

formas-ti.ch

Associazione per la formazione nelle strutture sanitarie e negli istituti sociali del cantone Ticino

ortrassvs.ch

OdA Gesundheit und Soziales Wallis

ortravd.ch

OrTra santé-social Vaud

zodas.ch

Zentralschweizer OdA Soziales

oda-soziales-zh.ch

OdA Soziales Zürich

Die Berufsberatungsstellen Ihres Wohnkantons beraten Sie gerne über Ihre individuellen Karriere-Perspektiven.

berufsberatung.ch

Das offizielle Informationsportal der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

sdbb.ch

Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung / Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Informationen zu einzelnen Berufen:

berufsprüfung-beeinträchtigung.ch

Spezialist*in für die Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigungen

epsante.ch

Fachmann*frau Langzeitpflege und -betreuung, Fachmann*frau in psychiatrischer Pflege und Betreuung, Berater*in Frühe Kindheit

examen-sopro.ch

Arbeitsagoge*in, Job Coach*in
Arbeitsintegration

examen-sozmed.ch

Teamleiter*in in sozialen und sozialmedizinischen Organisationen,
Leiter*in von sozialen und sozialmedizinischen Organisationen

fachperson-migration.ch

Migrationsfachmann*frau

hfpberatung.ch

Supervisor*in-Coach/
Organisationsberater*in

sozialbegleitung-berufspruefung.ch

Sozialbegleiter*in

szb.ch

Rehabilitationsexperte*in für
sehbehinderte und blinde Menschen,
Blindenführhundeinstructor*in

Impressum

SAVOIRSOCIAL
Amthausquai 21
4600 Olten
info@savoirsocial.ch
T 062 205 60 10
savoirsocial.ch

Druck: Oberholzer AG

Layout: artischock.net

12/2022

soziale**berufe**.ch

SAVOIR
SOCIAL

Schweizerische Dachorganisation
der Arbeitswelt Soziales

Für dich. Für uns.
Soziale Berufe.